

## 8 Museen mit Sonderausstellungen 2014

Mehr als jedes zweite Museum, das auf die Fragen zu Sonderausstellungsaktivitäten geantwortet hat, zeigte im Jahr 2014 mindestens eine Sonderausstellung. Insgesamt haben im Berichtsjahr 2014 2.874 der befragten Museen 9.058 Sonderausstellungen durchgeführt. Die Anzahl an Ausstellungen in 2014 ist im Vergleich zu 2013 leicht angestiegen. Die Durchführung von Sonderausstellungen wurde aber weiterhin von vielen Museen als Hauptgrund für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 2, S. 16). Mehrere Sonderausstellungen pro Jahr finden dabei das Interesse eines breiten Publikums und zeichnen sich durch besonders hohe Besuchszahlen aus.

In 2014 gab es zwei historische Ereignisse, derer national mit vielen Veranstaltungen, Publikationen und Ausstellungen gedacht wurde: der Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 und der Mauerfall im November 1989. Insbesondere der Beginn des Ersten Weltkriegs wurde von vielen Museen aufgegriffen und mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen zum Thema gemacht. Hieran beteiligte sich die gesamte Museumslandschaft, unabhängig von Museumsart oder Besuchszahlengröße. So ist zu erklären, dass jede vierte Ausstellung im Jahr 2014 einen historisch/archäologischen Schwerpunkt (26,3 %) hatte (im Jahr 2013 waren es 15,1 %). Natürlich zeigte das Deutsche Historische Museum in Berlin unter dem Titel „1914–18. Der erste Weltkrieg“ dazu eine umfassende Schau. Aber auch Einrichtungen wie die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zeigten einen Zyklus mit Werken von Otto Dix mit dem Titel „Der Krieg“. Das Sprengel Museum in Hannover nannte seine Schau zum ersten Weltkrieg „Schlachtbilder“. Auch viele mittlere und kleinere Museen haben sich an dem Gedenkjahr mit Ausstellungen beteiligt. Möglicherweise ist die gestiegene Besuchszahl (+6,3 %) der Volks- und heimatkundlichen Museen eine Folge dieses Engagements. In einigen Regionen taten sich Museen zusammen und stimmten sich mit Ausstellungen und Veranstaltungen ab. So zum Beispiel der Landschaftsverband Rheinland, der dafür die Webseite „1914 – Mitten in Europa“ angeboten hat.

Das Haus der Geschichte Baden-Württembergs richtete für das Gedenkjahr zum ersten Weltkrieg eine Landesausstellung mit dem Titel „Fastnacht der Hölle. Der Erste Weltkrieg und die Sinne“ aus. Auch in anderen Bundesländern wurden Landesausstellungen erarbeitet. Die bayerische Landesausstellung erinnerte an den ersten wittelsbachischen Kaiser, Ludwig IV., und fand in Regensburg statt. Über 140.000 Besuche wurden hier gezählt. Die niedersächsische Landesausstellung schlug die Brücke zwischen Niedersachsen und dem Vereinigten Königreich. Die Ausstellung hatte den Titel „Als die Royals aus Hannover kamen“, wurde in Hannover unter verschiedenen Perspektiven in fünf Museen gezeigt und schloss mit 300.000 Besuchen. Möglicherweise hat die erfolgreiche Ausrichtung dieser Landesausstellung dazu beigetragen, dass sich die Besuchszahlen im Bundesland Niedersachsen in 2014 um 2,4 % erhöht haben. Ganz sicher hat aber die Ausrichtung einer überhaupt ersten Landesausstellung in Brandenburg dazu beigetragen, dass sich dort die Bilanz der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr in 2014 um 9,7 % erhöht hat. Die Ausstellung, ausgerichtet vom Haus der Brandenburg-preußischen Geschichte und betitelt mit „Wo Preußen Sachsen küsst. Szenen einer Nachbarschaft“, war mit diesem Thema an den Standort Doberlug-Kirchhain gelegt worden – und somit an die Landesgrenze der Bundesländer Brandenburg und Sachsen. Hier wurde an die Beschlüsse des Wiener Kongresses von 1814/15 erinnert und die Folgen für die Ordnung der Regionen Brandenburgs und Sachsens. Die Ausstellung und das eigens dafür hergerichtete Schloss Doberlug zog über 90.000 Besuche an.

Die Angaben zu den einzelnen Sonderausstellungen der Museen sowie der durchgeführten Ausstellungen von Ausstellungshäusern werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen zur individuellen Auskunftserteilung und zur Vermittlung von Ansprechpartnern zwischen den Museen. Liegt das Einverständnis der Museen vor (was in großem Maße der Fall ist), werden diese Angaben künftig auch veröffentlicht.

## 8.1 Besuchszahlen der Museen mit Sonderausstellungen

Von 6.372 Museen beantworteten 4.681 (73,5 %) die Frage nach Sonderausstellungen in 2014. Von diesen 4.681 Museen haben 2.874 (also 61,4 % der Museen bezogen auf Angaben zu dieser Frage) im Jahr 2014 insgesamt 9.058 Sonderausstellungen angegeben (vgl. Tab. 6, S. 23 und Tab. 10, S. 30). **Nicht** erfasst sind hierin Sonderausstellungen, die von anderen Veranstaltern als Museen in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2, 1.4 und 10 dargestellt. Unberücksichtigt blieben gemäß unserer Abgrenzungsdefinition Verkaufsausstellungen kommerzieller Veranstalter (Kunstmessen etc.).

Die folgenden Tabellen (45 und 46) zeigen die Verteilung der 2.874 Museen mit Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer bzw. auf die verschiedenen Museumsarten. Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen in den eigenen Räumlichkeiten und wie viele – z.B. als Kooperationsprojekte – in anderen Einrichtungen stattfanden.

**Tabelle 45: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland**

Bundesland	Museen mit Sonder-		Anzahl der Sonder-		davon				Museumsbesuche	
	Ausstellungen	(2013)	Ausstellungen	(2013)	innerhalb	außerhalb	2014	(2013)	2014	(2013)
	2014		2014		2014	2014	2014		2014	
Baden–Württemberg	459	(424)	1.252	(1.206)	1.208	(1.154)	44	(52)	10.864.104	(11.987.455)
Freistaat Bayern	491	(464)	1.382	(1.339)	1.309	(1.278)	73	(61)	11.984.306	(11.659.223)
Berlin	96	(88)	358	(382)	334	(365)	24	(17)	11.115.022	(11.419.292)
Brandenburg	146	(144)	496	(472)	463	(433)	33	(39)	2.704.231	(1.959.415)
Bremen	20	(21)	101	(98)	93	(91)	8	(7)	937.405	(963.100)
Hamburg	30	(29)	121	(105)	117	(104)	4	(1)	1.769.425	(1.928.803)
Hessen	206	(205)	667	(635)	643	(597)	24	(38)	3.874.612	(3.859.061)
Mecklenb.–Vorpommern	94	(103)	290	(328)	286	(316)	4	(12)	2.152.838	(1.682.678)
Niedersachsen	268	(263)	769	(815)	749	(777)	20	(38)	4.958.429	(4.643.236)
Nordrhein–Westfalen	340	(347)	1.244	(1.230)	1.199	(1.179)	45	(51)	11.811.741	(11.593.547)
Rheinland–Pfalz	142	(128)	394	(365)	374	(351)	20	(14)	2.843.449	(2.794.342)
Saarland	32	(33)	96	(108)	89	(107)	7	(1)	625.642	(669.195)
Freistaat Sachsen	227	(212)	793	(781)	734	(721)	59	(60)	6.022.714	(5.860.711)
Sachsen–Anhalt	110	(104)	384	(363)	365	(347)	19	(16)	1.782.042	(1.774.939)
Schleswig–Holstein	96	(90)	288	(278)	281	(271)	7	(7)	1.184.533	(1.070.556)
Thüringen	117	(115)	423	(437)	405	(412)	18	(25)	2.949.552	(3.176.554)
Gesamt	2.874	(2.770)	9.058	(8.942)	8.649	(8.503)	409	(439)	77.580.045	(77.042.107)

**Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt–Besuchszahlen.**

Tabelle 45 zeigt, dass die Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 etwa gleich geblieben ist.

Die Mehrzahl der Bundesländer zeigte bei den Museen mit Sonderausstellungen in 2014 einen Anstieg an Museumsbesuchen. Größere Zuwächse an Besuchen findet man in den Museen in

Brandenburg (+38,0 %) und in Schleswig–Holstein (+10,7 %) bei jeweils gesteigener Anzahl der Ausstellungen. Ein weiterer höherer Anstieg an Besuchen findet sich auch in Mecklenburg–Vorpommern (+27,9 %) und in Niedersachsen (+6,8 %) verbunden mit einer dort rückläufigen Ausstellungsanzahl.

Einen Rückgang an Besuchen verzeichneten die Museen in Baden–Württemberg (–9,4 %) und Hamburg (–8,3 %) trotz gesteigener Anzahl der Sonderausstellungen. Der Rückgang an Besuchen in Thüringen (–7,2 %) und im Saarland (–6,5 %) erfolgte bei einem Rückgang der Ausstellungsanzahl.

Die Angabe einer Besuchszahl für Sonderausstellungen der Museen insgesamt ist nicht möglich, da die Museen häufig aus baulichen bzw. organisatorischen Gründen keine separaten Zahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln können. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben, und beinhalten **alle** Besuche – sowohl die von Sonder– als auch die von Dauerausstellungen.

**Tabelle 46: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten**

Museumsart	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	2014	(2013)	2014	(2013)	innerhalb	außerhalb	2014	(2013)		
					2014	(2013)	2014	(2013)		
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.365	(1.322)	4.080	(4.101)	3.918	(3.928)	162	(173)	11.759.880	(11.738.632)
2 Kunstmuseen	400	(375)	1.883	(1.764)	1.821	(1.682)	62	(82)	16.269.694	(15.751.202)
3 Schloss- und Burgmuseen	85	(86)	248	(241)	233	(231)	15	(10)	4.767.265	(5.253.181)
4 Naturkundliche Museen	124	(111)	323	(327)	312	(311)	11	(16)	5.168.188	(4.739.885)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	266	(267)	728	(770)	697	(741)	31	(29)	12.525.673	(12.607.300)
6 Historische und archäologische Museen	203	(198)	534	(492)	489	(450)	45	(42)	13.965.478	(14.010.410)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24	(23)	117	(122)	111	(120)	6	(2)	2.294.663	(2.183.297)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	350	(332)	920	(880)	853	(806)	67	(74)	7.384.270	(7.264.829)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	57	(56)	225	(245)	215	(234)	10	(11)	3.444.934	(3.493.371)
Gesamtzahl	2.874	(2.770)	9.058	(8.942)	8.649	(8.503)	409	(439)	77.580.045	(77.042.107)

Die Besuchszahlenangaben von Tabelle 46 beziehen sich ebenfalls **nur** auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen auch hier von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen, dargestellt in Tabelle 6.

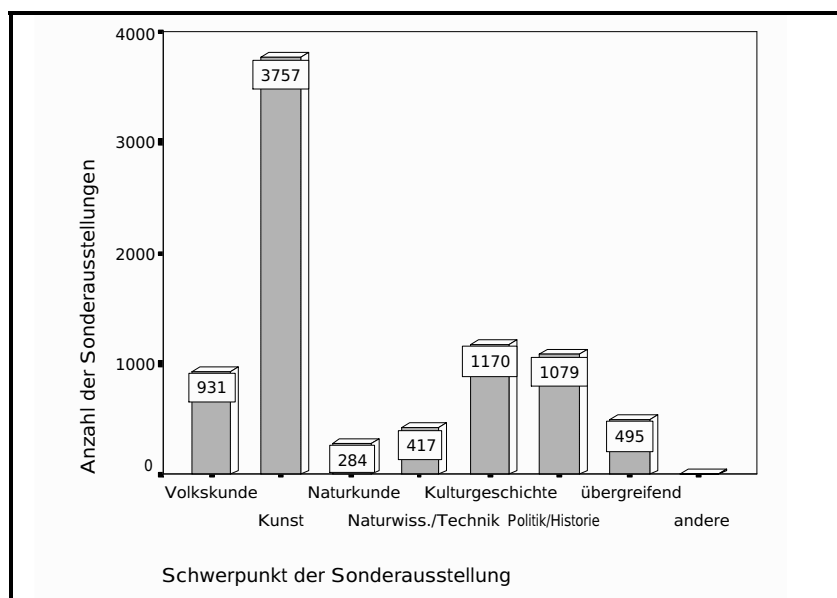
95,5 % der Sonderausstellungen wurden in den museumseigenen Räumen durchgeführt.

Einige Museumsarten bei den Museen mit Sonderausstellungen wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Besuche auf. Größere Zuwächse gab es neben den Sammelmuseen bei den Naturkundlichen Museen mit +9,0 %. Beide Museumsarten wiesen eine ähnliche Ausstellungsanzahl wie im Vorjahr auf. Deutlich mehr Ausstellungen gab es bei den Kunstmuseen und den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, die auch mit +3,3 % bzw. +1,6 % einen Besuchszahlenzuwachs vermelden konnten.

Höhere Rückgänge bei den Besuchszahlen gab es in 2014 nur bei den Schloss- und Burgmuseen mit -9,3 %, die im Vorjahr noch den größten Zuwachs an Besuchen zu verzeichnen hatten (2013: +24,0 %).

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Sonderausstellungen anzugeben. Diese Angaben werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen als Grundlage für Hinweise und Auskünfte zu Ausstellungsthemen und Ansprechpartnern.

**Abbildung 19: Schwerpunkte der Sonderausstellungen**



**Tabelle 47: Sonderausstellungen in Museen, gegliedert nach Schwerpunkten der Ausstellungen**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Museen		in % **	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
Volkskunde und Heimatkunde	931	(790)	10,3	(8,8)	681	(572)	23,7	(20,7)
Kunst	3.757	(3.385)	41,5	(37,9)	1.374	(1.249)	47,8	(45,1)
Naturkunde	284	(233)	3,1	(2,6)	195	(158)	6,8	(5,7)
Naturwissenschaften und Technik	417	(357)	4,6	(4,0)	318	(273)	11,1	(9,9)
Kulturgeschichte	1.170	(1.345)	12,9	(15,0)	801	(887)	27,9	(32,0)
Historie und Archäologie	1.079	(651)	11,9	(7,3)	756	(419)	26,3	(15,1)
Sammlungsübergreifend	495	(1.290)	5,5	(14,4)	395	(781)	13,7	(28,2)
anderer Schwerpunkt	6	(8)	0,1	(0,1)	6	(7)	0,2	(0,3)
keine Angabe des Schwerpunkts	919	(883)	10,1	(9,9)	363	(337)	12,6	(12,2)

\* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 9.058 (2013: 8.942)

\*\* in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 2.874 (2013: 2.770)

Tabelle 47 zeigt, dass 3.757, also etwa 42 % aller gezeigten Sonderausstellungen, Kunstausstellungen sind. Wie sich aus einem Vergleich von Tabelle 47 mit Tabelle 6 schließen lässt,

werden Kunstausstellungen häufig auch von Museen mit anderem Sammlungs-Schwerpunkt gezeigt (nur 1.492 Kunstausstellungen wurden in den Kunstmuseen gezeigt). Neben Kunstausstellungen bilden Sonderausstellungen mit historisch/archäologischem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt einen großen Anteil der in 2014 durchgeführten Sonderausstellungen. Etwa für jede zehnte Sonderausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

## 8.2 Eintrittspreise für Sonderausstellungen der Museen

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld muss zwischen Dauerausstellungen und Sonderausstellungen unterschieden werden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen zusätzlich Eintrittsgeld erheben.

Die folgende Tabelle 48 enthält Angaben über Eintrittspreisregelungen für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

**Tabelle 48: Zusätzlicher Eintritt für Sonderausstellungen der Museen**

zusätzlicher Eintritt	Anzahl der Museen mit Sonderausstellungen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2014	(2013)	2014	(2013)
ja	199	(162)	7,9	(6,4)
nein	2.181	(2.202)	86,3	(87,8)
teilweise	146	(145)	5,8	(5,8)
keine Angaben	348	(261)	—	(—)
Gesamt	2.874	(2.770)	100,0	(100,0)

Grundsätzlich gesonderten Eintritt für den Besuch von Sonderausstellungen nahmen 7,9 % der Museen. Für einen Teil ihrer Sonderausstellungen nehmen weitere 5,8 % der Museen ein zusätzliches Eintrittsgeld. Wenn gesonderter Eintritt erhoben wird, handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern häufig einen nicht unbedeutenden Anteil im Kostenplan ausmachen.

Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland – ausgenommen sind große internationale Sonderausstellungen – gehörte auch im Jahr 2014 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. In der Regel ist der Besuch von Sonderausstellungen mit im Museumseintritt enthalten (86,3 % der Museen, die diese Frage beantworteten).

Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in der Tabelle 17.